

des Sechsecks erfolgt so um eine festsitzende herzförmige Scheibe, daß ein Theil der Klinken auf dem Umfange der Scheibe liegt oder mit einem kleinen daumenförmigen Ansatz ihn berührt. Indem nun die Klinken bei der Umdrehung des Sechsecks nacheinander in entsprechende Ausschnitte der Kette fallen, schieben sie die Kette mit den daran hängenden Bechern vorwärts.

Andere Handhabungseinrichtungen, welche in diese Klasse fallen, stellt die Link-Belt Machinery Company in Chicago her. Der bereits früher\* gegebenen allgemeinen Beschreibung dieser Einrichtungen mögen noch folgende nähere Angaben hinzugefügt werden. Die Link-Belt-Gesellschaft verwendet für ihre Handhabungseinrichtungen verschiedene

\* „Stahl und Eisen“ 1893 Nr. 18.

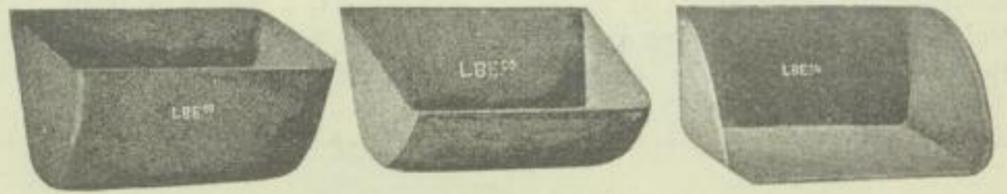


Abbildung 23.

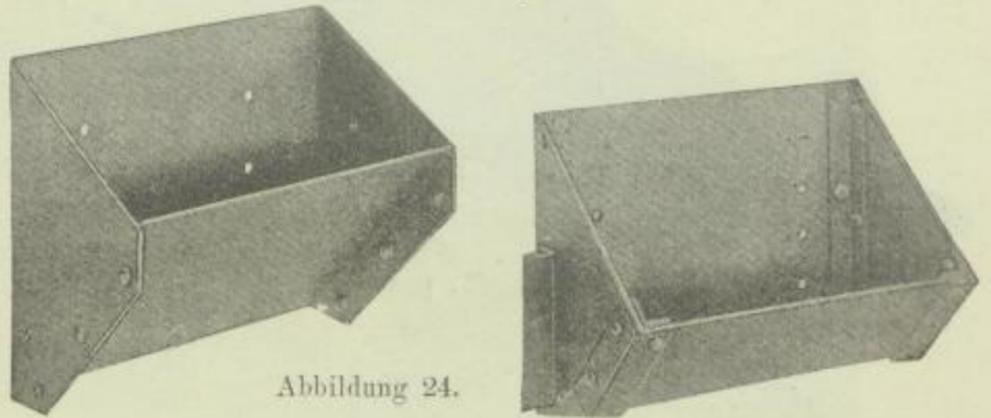


Abbildung 24.

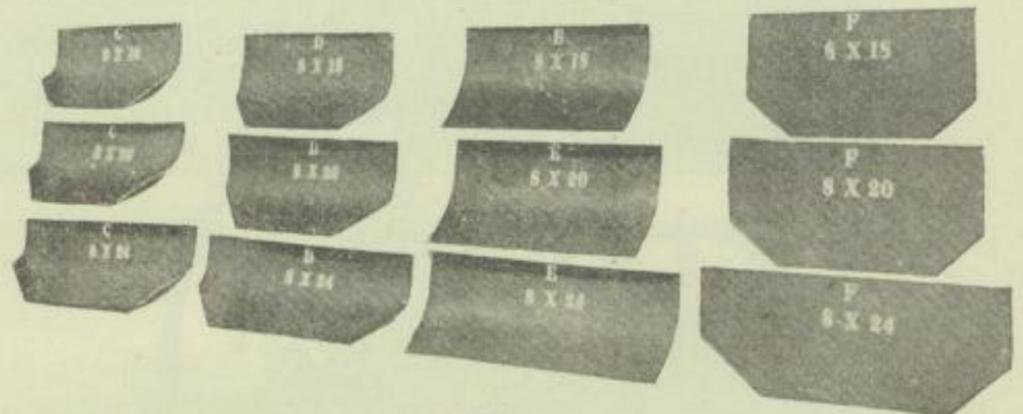


Abbildung 25.

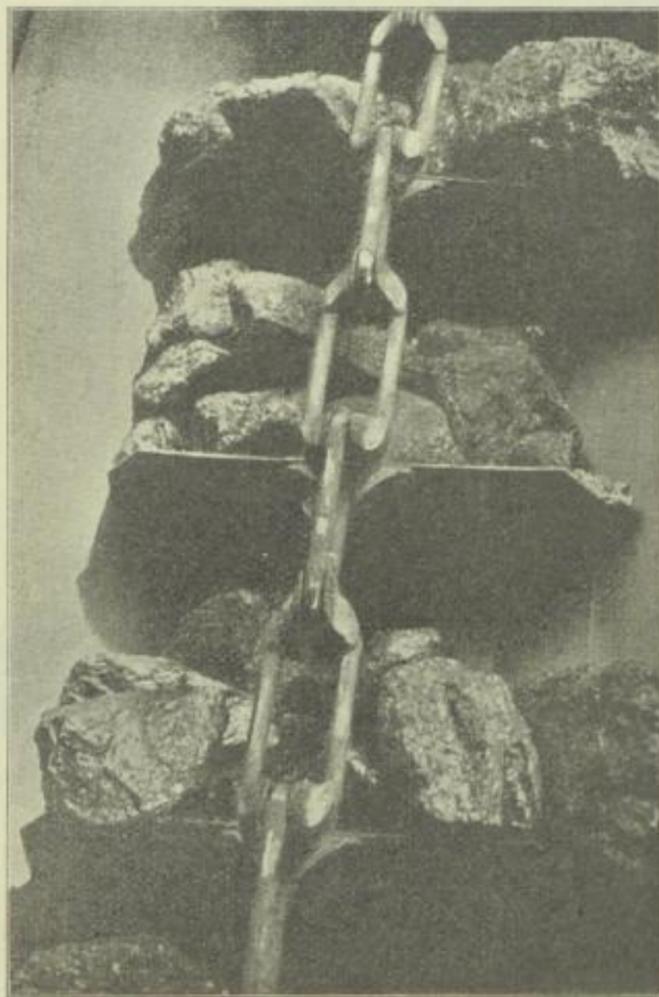


Abbildung 26.

Arten besonders construirter Ketten, von denen hauptsächlich zu nennen sind:

a) Die Ewartsche Patentkette mit viereckigen, einzeln abnehmbaren Gliedern. Jedes Glied hat an einem Ende eine Wulst mit einer cylindrischen Höhlung, in die sich ein Stab des anderen Gliedes hineinlegt (Abbildung 17 und 18). Außer der hier gezeichneten Art werden noch andere Arten in den Handel gebracht, die nach den gleichen Grundsätzen angefertigt sind, nur in der Form der Glieder etwas voneinander abweichen.

b) Die Dodge-Kette, eine aus gleich langen Gliedern zusammengesetzte Patentkette, zwischen deren Glieder abnehmbare Sattelstücke eingefügt werden können. Die Kette wird durch besondere Schlufsglieder geschlossen (Abbildung 19 und 20). Sie ist wegen ihrer Haltbarkeit und ihres nicht hohen Preises für lange, schwer arbeitende Becherwerke geeignet.

c) Die Röhrenkette, eine aus besonders kräftigen Gliedern geformte Kette von großer Festigkeit, deren Glieder abwechselnd röhrenförmige Ansätze haben (Abbildung 21).

d) Die Riesenkette (Abbildung 22). Sie wird nur für einzelne ungewöhnliche Fälle hergestellt, wenn eine große Auflagerfläche mit einer be-